

Programm und Texte 10 Pfg.

Konzert-Direktion F. RIES (F. Plötner).

Dienstag den 6. Dezember 1910, abends 1/2 8 Uhr

Gewerbehaus (Ostra-Allee 13):

# III. Philharmonisches Konzert.

Solisten:

**Katharina Fleischer-Edel**, Professor **Emil Sauer**  
Großherzogl. Bad. Kammersängerin. (Klavier).

Orchester: **Gewerbehauskapelle** (Leitung **W. Olsen**).

Am Klavier: **Karl Pretzsch**.

## PROGRAMM.

1. Ouvertüre zu „Rosamunde“ . . . . . *Schubert.*
2. Rezitativ und Arie „O heil'ge Nacht“ aus „Feramors“ . . . . . *Rubinstein.*  
Katharina Fleischer-Edel.
3. Konzert A-moll op. 54, für Klavier und Orchester . . . . . *Schumann.*  
Allegro affettuoso – Intermezzo – Allegro vivace.  
Emil Sauer.
4. Lieder am Klavier:
  - a) O wüß' ich doch den Weg zurück . . . . .
  - b) In stiller Nacht . . . . .
  - c) Meine Liebe ist grün . . . . .} *Brahms.*  
Katharina Fleischer-Edel.
5. a) Bolero op. 19 . . . . . *Chopin.*  
b) Rêve angélique . . . . . *Rubinstein.*  
c) Rákóczy-Marsch (Ungarische Rhapsodie No. 15) . . . . . *Liszt.*  
Emil Sauer.
6. Lieder am Klavier:
  - a) Liebesfeier . . . . . *Weingartner.*
  - b) Befreit . . . . .
  - c) Traum durch die Dämmerung . . . . . } *Strauß.*
  - d) Neue Liebe . . . . . *Rubinstein.*Katharina Fleischer-Edel.

Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Magazin **F. Ries**, Seestraße 21.

Das **IV. Philharmonische Konzert** findet Dienstag den 31. Januar 1911 statt.

Solisten: Professor **Eugène Ysaye** (Violine) – Gesangsmitwirkung noch unbestimmt.

Karten bei **F. Ries (F. Plötner)**, Seestraße 21, und **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Hauptstraße 2 (9—1 und 3—6 Uhr).

Texte umstehend.



## Texte der Gesänge.

### Rubinstein:

#### 2. Rezitativ und Arie „O heil'ge Nacht“ aus „Feramors“.

##### Rezitativ:

Ich kann nicht ruh'n, beklommen ist die Brust,  
ich möchte flieh'n, ach, weit hinaus, wo kein Gedanke  
mehr an ihn ist, wo frei das Herz wird vom Kampf  
der Liebe, der in ihm tobt, frei vom Widerstreit, der  
es zerreißt, frei von Sehnsuchtsqualen, die in ihm  
brennen und es verzehren!

##### Arie:

O heil'ge Nacht in deine Kühle  
Tauch' ich meiner Seele Glut,  
In mir stürmen die Gefühle,  
Während alles schläft und ruht!

Ach, ich kann es noch nicht fassen,  
Wie mir nun alles anders scheint,  
Ich fühle mich so tief verlassen,  
Seitdem sein Abschiedsblick mich traf, [Schlaf.  
Wachend träum' ich und mein Lager flieht der

Bald gehör' ich dem Gemahle,  
Ach, der mir so fern,  
Mir schaudert vor dem ersten Morgenstrahle,  
Denn mein Herz blieb hier so gern.  
Lautlos wandl' ich hin zum Throne,  
Schweigend trag' ich meinen Schmerz,  
Auf dem Haupt die gold'ne Krone  
Und in der Brust ein brechend Herz!

### Brahms:

#### 4. a) O wüßt' ich doch den Weg zurück.

O wüßt' ich doch den Weg zurück,  
Den lieben Weg zum Kinderland!  
O warum sucht' ich nach dem Glück  
Und ließ der Mutter Hand?

O wie mich sehnet auszuruh'n,  
Von keinem Streben aufgeweckt,  
Die müden Augen zuzutun,  
Von Liebe sanft bedeckt!

Und nichts zu forschen, nichts zu spä'h'n,  
Und nur zu träumen leicht und lind,  
Der Zeiten Wandel nicht zu sehn,  
Zum zweiten Mal ein Kind!

O zeigt mir doch den Weg zurück,  
Den lieben Weg zum Kinderland!  
Vergebens such' ich nach dem Glück,  
Ringsum ist öder Strand!

#### b) In stiller Nacht.

In stiller Nacht, zur ersten Wacht,  
Ein' Stimm' beginnt zu klagen,  
Der nächt'ge Wind hat süß und lind  
Zu mir den Klang getragen.  
Von herbem Leid und Traurigkeit  
Ist mir das Herz zerflossen,  
Die Blümelein mit Tränen rein  
Hab' ich sie all' begossen.

Der schöne Mond will untergah'n,  
Für Leid nicht mehr mag scheinen,  
Die Sterne la'n ihr Glitzen stahn,  
Mit mir sie wollen weinen.  
Kein Vogelsang noch Freudenklang  
Man höret in den Lüften,  
Die wilden Tier' trau'rn auch mit mir  
In Steinen und in Klüften. *Volkslied.*

#### c) Meine Liebe ist grün.

Meine Liebe ist grün wie der Fliederbusch-  
Und mein Lieb ist schön wie die Sonne,  
Die glänzt wohl herab auf den Fliederbusch  
Und füllt ihn mit Duft und mit Wonne.

Meine Seele hat Schwingen der Nachtigall  
Und wiegt sich im blühenden Flieder,  
Und jauchzet und singet, vom Duft berauscht,  
Viel liebestrunkene Lieder. *F. S.*



**Weingartner:**

6. a) **Liebesfeier.**

An ihren bunten Liedern klettert  
Die Lerche selig in die Luft,  
Ein Jubelchor von Sängern schmettert  
Im Walde voller Blüt' und Duft.

Da sind, so weit die Blicke gleiten,  
Altäre festlich aufgebaut,  
Und all' die tausend Herzen läuten  
Zur Liebesfeier dringend laut.

Der Lenz hat Rosen angezündet  
An Leuchtern von Smaragd im Dom,  
Und jede Seele schwillt und mündet  
Hinüber in den Opferstrom.

*N. Lenau.*

**Strauß:**

b) **Befreit.**

Du wirst nicht weinen. Leise, leise  
Wirst du lächeln und wie zur Reise  
Geb' ich dir Blick und Kuß zurück.  
Unsere lieben vier Wände, du hast sie bereitet,  
Ich habe sie dir zur Welt geweitet;  
O Glück!

Dann wirst du heiß meine Hände fassen  
Und wirst mir deine Seele lassen,  
Läßt unsern Kindern mich zurück.  
Du schenktest mir dein ganzes Leben,  
Ich will es ihnen wiedergeben;  
O Glück!

Es wird sehr bald sein, wir wissen's beide,  
Wir haben einander befreit vom Leide,  
So geb' ich dich der Welt zurück.  
Dann wirst du mir nur noch im Traum erscheinen  
Und mich segnen und mit mir weinen;  
O Glück!

*Dehmel.*

c) **Traum durch die Dämmerung.**

Weite Wiesen im Dämmergrau;  
Die Sonne verglomm, die Sterne ziehn,  
Nun geh' ich hin zu der schönsten Frau,  
Weit über Wiesen im Dämmergrau,  
Tief in den Busch von Jasmin.

Durch Dämmergrau in der Liebe Land,  
Ich gehe nicht schnell, ich eile nicht;  
Mich zieht ein weiches, samtenes Band  
Durch Dämmergrau in der Liebe Land,  
In ein blaues, mildes Licht.

*Bierbaum.*

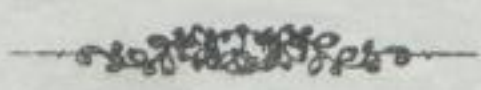
**Rubinstein:**

d) **Neue Liebe.**

Hinaus ins Weite, Frühling kommt bald  
Durch Schneegetreibe zum Fichtenwald;  
An stürzenden Bächen, schwindelnder Bahn,  
Durch sausende Wipfel, zum Fels, zum Gipfel  
Hinauf, hinan — sauge, durstiger Wind, nur sauge  
Mir die stürzende Träne vom Auge,  
Lehn' an die brennende Stirne dich an!

Ach, nach dem Trauern, dem dumpfen Schmerz,  
Wie löst dies Schauern selig mein Herz.  
O rastlos Drängen, rastlos Drängen,  
Willst du gewaltsam die Brust zersprengen?  
Ich kenne dich!  
Liebe! Du kommst unaufhaltsam  
Noch einmal, Herrliche, über mich!

*Geibel.*



**Bitte wenden.**





## Das Reproduktionsklavier „Welte-Mignon“



### **Welte's Reproduktionsklavier „Mignon“**

gibt selbsttätig das Spiel der ersten Pianisten der Welt nach ihrem eigenen Urteil auf das Getreueste wieder :: :: :: ::

Der Apparat existiert jetzt in drei verschiedenen Ausführungen:

**ohne Klaviatur, mit Klaviatur  
und als Ansetz-Apparat (nach Art  
der Pianola.)**

**Welte-Piano** selbsttätige Wiedergabe des Künstlerspiels, aber  
auch **mit Klaviatur spielbar**

**Steinway-Welte** selbsttätige Wiedergabe des Künstler-  
spiels auf einem **Steinway-  
Piano**, auch **mit Klaviatur spielbar** :: ::

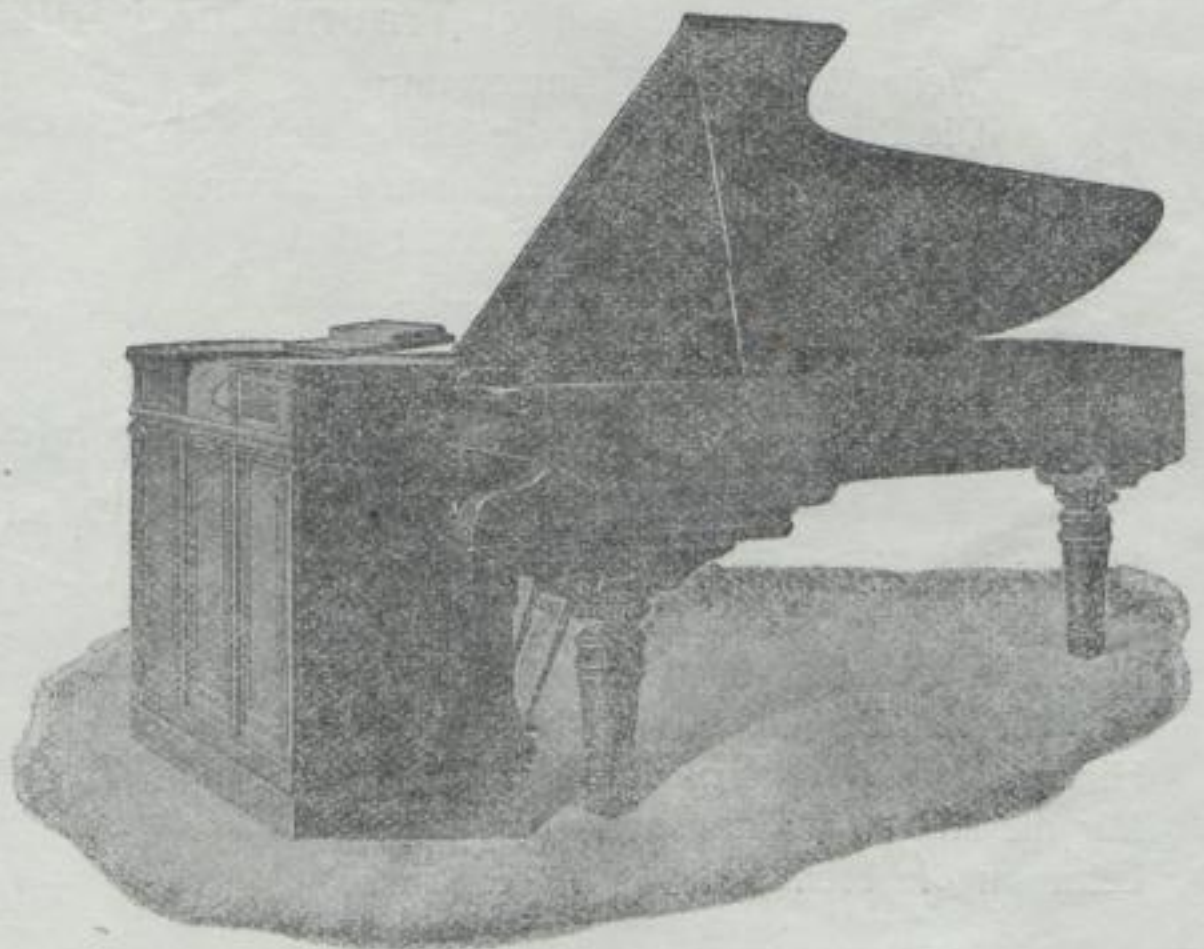
Freie Vorführung täglich und unverbindlich von 11—12 Uhr im Pianomagazin F. RIES, Seestr. 21, I.

### **Welte-Vorsetzer**

am Flügel und Piano, durch Elektrizität betätigt,  
kein Treten der Bälge nötig, **selbsttätige  
Wiedergabe** des Künstlerspiels :: :: ::

Es ist daher jedermann in der Lage, sich  
auf **seinem eigenen Instrument zu  
Hause** das herrlichste Konzert zu bereiten.

Das hochinteressante Repertoire  
umfasst bereits mehr als  
1900 Stücke klassischer  
und moderner Richtung.





# Julia Culp

## Liederabend

Donnerstag den 8. Dezember, 1/28 Uhr, Vereinshaus

Am Klavier: Erich J. Wolff.

### Beethoven:

Der treue Johnie.  
Adelaide.  
Zwei Märchenlieder.  
Freudvoll und leidvoll.  
Die Trommel gerührt.

### Schumann:

Du bist wie eine Blume.  
Lied eines Schmiedes.  
Der schwere Abend.  
Die Kartenlegerin.  
Die Löwenbraut.

### Brahms:

Fünf Mädchenlieder.  
Ach und du mein kühles Wasser.  
Stand das Mädchen . . .  
Schwalbe, sag' mir an . . .  
Auf die Nacht in der Spinnstuben.  
Mädchenfluch.

### Neueste Urteile:

. . . . Dr. Leopold Schmidt, „Berl. Tagebl.“: . . . . „Ihre Stimme ist in ihrer seltenen Ausgeglichenheit nach wie vor eine der schönsten, die wir jetzt kennen, und ihr musikalischer Intellekt läßt sie den Eindruck der warmen Inspiration erzeugen.“

. . . . „Rigaische Rundschau“: . . . . „Julia Culp bedeutet einen Höhepunkt stimmlichen Vermögens, gesanglicher Ausbildung, musikalischer Intelligenz und Empfindung.“

„Berl. Allg. Musik-Ztg.“ No. 47: ~~95~~ „An absoluter Schönheit, an Adel des Ausdrucks und an künstlerischer Formvollendung stellt der Liedergesang Julia Culp's zur Zeit vielleicht das Höchste dar, was bislang überhaupt auf diesem speziellen Gebiete geleistet wurde.“

„Berl. Börsen-Cour.“: „In unverminderter Schönheit und Fülle erklang das prächtige Organ, das die reichbegabte Sängerin mit so bemerkenswerter Sicherheit ihren künstlerischen Intentionen dienstbar zu machen versteht.“

Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin F. Ries, Seestraße 21.

Karten 4.20, 3.15, 2.10, 1.60 Mk. einschließlich Steuer bei F. Ries, Seestraße 21,  
und Ad. Brauer, Hauptstraße 2.

Montag den 23. Januar 1911, 1/28 Uhr, Palmengarten:

## Einziges Konzert

# Prof. Emil Sauer

— Klavier. —

Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin F. Ries, Seestraße 21.

Karten: 5.30, 3.70, 2.65, 1.60 einschließlich Steuer bei F. Ries, Seestraße 21,  
und Ad. Brauer, Hauptstraße 2.



# EINIGE MASSGEBENDE URTEILE BERÜHMTER KÜNSTLER U. KOMPONISTEN ÜBER DIE BECHSTEINSCHEN INSTRUMENTE.

**Eugen d'Albert:** Dem Ruhm der Bechsteinschen Instrumente noch etwas beitragen zu wollen, ist überflüssig, aber es freut mich, endlich das zu schreiben, was ich seit langen Jahren gefühlt und gedacht. **Alles habe ich diesen herrlichen Flügeln zu verdanken:** meinen Anschlag, meine Erfolge, das ganze Wesen meines Anschlages und meiner Spielweise habe ich durch sie gebildet und gelernt. Wenn ich sie nicht gehabt hätte, wäre ich niemals auf dieselbe Höhe des Klavierspiels gelangt. Dies ist keine Uebertreibung, es ist meine vollste Ueberzeugung; ich mag auf keinen anderen Instrumenten spielen, nur bei den Bechstein'schen fühle ich mich sicher; sie sind mir das einzig mögliche Mittel zur vollkommenen Ausübung meiner Kunst, und ich werde mich immer dieses Fabrikates bedienen. Die hervorragenden Eigenschaften dieser Instrumente zu spezifizieren, wäre nicht am Platze, jeder Pianist muss die unvergleichliche Spielart, den noblen Ton, die prächtige Kraft und Ausdauer und nebenbei die angenehme Weichheit bewundern. Ich spiele überall ausschliesslich Herrn Bechstein's Instrumente, weil ich sie in jeder Beziehung für die vollkommensten der Welt halte.

**Max Bruch:** Es würde heissen Eulen nach Athen tragen, Kohlen nach Newcastle, oder Wasser in den Rhein gießen, wollte ich noch mehr des Lobes über Instrumente sagen, in deren Wertschätzung sich die ganze Welt einigt.

**Eduard Grieg:** Meine Begeisterung für Bechstein's Erzeugnisse in der Kunst des Pianofortebaues ist von jeher eine zu grosse gewesen, als dass sie noch gesteigert werden könnte.

**Alfred Grünfeld:** Die Bechstein'schen Klaviere sind der Inbegriff der höchsten Vollkommenheit und des möglichst Erreichbaren im Klavierbau. Die Spielart ist das Vollendetste, das sich ein Klavierspieler wünschen kann, der in dieser Richtung die strengsten Anforderungen an ein Instrument stellt. Der Ton ist einfach ideal schön, gesangvoll und bezaubernd. Ich kann Sie nur aus ganzem Herzen zu diesen einzig herrlichen Instrumenten beglückwünschen. Weiter geht's nicht mehr — es ist das letzte Wort im Klavierbau.

**Frédéric Lamond:** Die wunderbaren und einzig dastehenden Eigenschaften der Flügel sind bereits so erschöpfend und nach allen Seiten hin gepriesen worden, dass ich Neues nicht zu sagen vermag. Ich kann mich nur der endlosen Zahl ihrer Bewunderer anschliessen.

**Emil Sauer:** Die technische Vollkommenheit der Bechstein Flügel, die nicht genug zu rühmende Ausgeglichenheit der Register, vor allem aber der blühende, scheinbar von aller Materie losgelöste Gesangton, welcher sich in allen erdenklichen Farbenabstufungen aus den Tasten ziehen lässt, stempeln dies Fabrikat zum hervorragendsten, was auf dem Gebiete der Klavierbaukunst geschaffen worden ist. Die Bässe sind Orgeiton, der Diskant Glockenklang.

**Richard Wagner:** Die Bechstein'schen Pianos sind tönende Wohltaten für die musikalische Welt.



Alleinvertretung u. Lager: **F. RIES** Seestrassse 21 (Kaufhaus)

**Rich. Burmeister:** Der Bechsteinflügel ist stets mein liebster und treuester Freund und Berater gewesen, ein Berater beim häuslichen Studium und ein Freund in der unübertroffenen Zuverlässigkeit im Konzertsaal. Auch erfüllt es mich mit lebhafter Genugtuung, dass das Haus Bechstein die dem jungen deutschen Reich so notwendige „Weltpolitik“ in so erfolgreicher Weise mitgemacht, dass es die unbestrittene Weltherrschaft über alle anderen Pianos einnimmt.

**Teresa Carreno:** Die Vollkommenheit der Bechstein'schen Instrumente ist eine solche, dass ich nicht weiss, was am meisten bewundern — ob den schönen, warmen poetischen, ausdrucksvollen Ton, welcher dem Spieler immer von neuem Freude macht und seine grösste Hilfe ist, in dem was er auszudrücken vermag — oder den vollendeten Mechanismus und die Spielart. Alles in den Bechstein's ist so unaussprechlich schön, dass, wer sie kennt, wie ich, sie mehr und mehr bewundert und ihnen für die grosse Freude, die sie dem Künstler bereiten, die tiefste Dankbarkeit entgegenbringt, was ich von ganzem Herzen tue.

**Elisabeth, Königin von Rumänien:** „Gestern kam Ihr wundervoller Flügel an, um von Emil Sauer mit der Appassionata eingeweiht zu werden. Ich spielte heute Bachs Passacaglia darauf, dieses kostbare Instrument soll mich hoffentlich überleben, denn nie mehr trenne ich mich von solch einem Freunde.“

**Franz Liszt:** Eine Beurteilung Ihrer Instrumente kann nur eine vollkommene Belobigung sein. Seit 28 Jahren habe ich nun Ihre Instrumente gespielt und sie haben ihren Vorrang aufrecht erhalten. Nach der Meinung der kompetentesten Autoritäten, welche Ihre Instrumente gespielt haben, ist es nicht mehr nötig, sie zu loben; es wäre dies nur ein Pleonasmus, eine Umschreibung, eine Tautologie.

**Moritz Moszkowski:** Durch Bechstein ist das letzte Wort im Pianofortebau gesprochen.

**Wladimir v. Pachmann:** Es liegt ein geheimnisvoller Zauber im Tone der Bechstein-Klaviere, so viel Kraft und Grösse, wie unerhörter Wohlklang und Zartheit; dazu ein Anschlag, so modulierungsfähig für den Spieler, dass ein Künstler kein idealeres Instrument wünschen könnte. Für mich ist es der grösste Genuss, diese Instrumente zu spielen, dann kann ich mich ganz hingeben und schwelgen in reiner Musik und Poesie. Die Tonschönheit eines Bechstein kann ich nur vergleichen mit dem eines Stradivarius-Quartetts. Das Obige ist meine aufrichtige Ueberzeugung.

**Pablo de Sarasate:** Bechstein ist der Stradivarius des Pianos.

**R. Leoncavallo:** Ihr Flügel ist ein wahres Wunderwerk, wie nur Sie heut' imstande sind, ein solches herzustellen. Es muss für Sie eine grosse Genugtuung sein, Instrumente zu bauen, die die Vollkommenheit selbst sind. Ich wünsche nur Werke zu komponieren, würdig eines solchen Instrumentes.

**Richard Strauss:** Ich halte die Bechsteinschen Instrumente für die schönsten und feinfühligsten der Welt.

